download unter www.biologiezentrum.at

Die Beschaffung der zum Aussetzen nothwendigen Exemplare würde freilich auf keine geringen, aber immerhin auf nicht unüberwindliche Hindernisse stossen, da das Königshuhn durchaus nicht sporadisch verbreitet ist und durch geschickte Fallensteller gefangen werden könnte.

Bei dem lebhaften Interesse, welches heutzutage grosse Jagdbesitzer der Einbürgerung fremden Wildes zuwenden, wäre der Versuch, ein so prächtiges Jagdobjekt der hochalpinen Wildbahn zu gewinnen, wohl der Mühe wert.

Flamingos und Zwergtrappe in Mähren.

V. Capek.

1. Im Jahre 1895 wurde die Ornis Mährens um eine neue Art bereichert, nämlich um den Flamingo, *Phoenicopterus roseus Pall.*

Zu den sehr mangelhaften Zeitungsnotizen über das vorjährige Vorkommen von Flamingos in Mähren ist es mir durch die Gefälligkeit des Herrn W. Spitzner, Professor an der böhm. Realschule in Prossnitz, gelungen, von einem Augenzeugen recht interessante Einzelheiten über diese Vögel zu erfahren, die ich hiemit der Öffentlichkeit übergebe.

Kurz vor Mittag am 29. Juli erblickten die Beobachter eine Schar von 11 Flamingos, die von Süden herankamen. Langsam senkten sich die Vögel auf den Stichowitzer Teich (zwischen Prossnitz und Plumenau), berührten fast wie Schwalben dessen Oberfläche, erhoben sich wieder, um sich endlich im seichten Wasser am Nordrande des Teiches niederzulassen. Zufällig kam Herr A. Frendl, Forstadjunkt aus Plumenau, dazu, der sich den seltenen Gästen etwa auf 60 Schritte näherte und zwei Schüsse auf dieselben abfeuerte. Drei Stücke waren seine Beute, aber auch die übrigen blieben merkwürdigerweise am Platze, verwundert umherblickend. Erst als sich die Beobachter auf 15 Schritte (!) genähert hatten, erhoben sich die unerfahrenen Südländer, kreisten etwa eine halbe Stunde über dem Teiche, worauf sie in der Richtung gegen Olmütz zu verschwanden. Ein Individuum trennte sich jedoch — wahrscheinlich angeschossen — von den übrigen ab und blieb am Teiche, wo es abends erlegt wurde.

download unter www.biologiezentrum.at

Alle vier Exemplare wurden ausgestopft und kamen in verschiedene Schulen*). Ein Stück steht in der Schule zu Mostkowitz (bei Plumenau), das zweite in Hrubčitz, das dritte in der Mädchenschule zu Strassnitz und das vierte endlich in der böhm. Realschule in Prossnitz.

Alle Individuen waren im Jugendkleide. Alte Vögel verfliegen sich selten so weit aus ihrer mediterranen Heimat und hätten gewiss als kluge und scheue Thiere den ganzen Schwarm vor dem harten Schicksale, dem er verfiel, gerettet; denn ich glaube, dass auch die übrigen in Mähren und Schlesien erbeuteten Flamingos dieser Gesellschaft angehörten.

Ein Stück — wahrscheinlich bei Stichowitz verwundet — wurde bei Hodolein nächst Olmütz im Felde gefangen und gieng im Stadtparke zu Olmütz bald ein. Die übrigen (alle 6?) wandten sich dem Osten zu, denn schon am 30. Juli und in den ersten Augusttagen wurde je ein Stück auf den gräflich Larisch'schen Teichen bei Reichwaldau, n.-ö. von Ostrau, erlegt.

2. Eine Seltenheit der mährischen Vogelfauna ist auch die Zwergtrappe, *Otis tetrax L.* Am 19. December 1895, als die Gegend bereits 5 Tage unter Schnee lag, erblickte ein Bauer aus Budkowitz, zwischen Eibenschitz und Kromau, einen grösseren Vogel knapp neben der Strasse. Er schlug mit der Peitsche nach demselben, und der Vogel strich weiter ins Feld. Nun holte der Bauer sein Gewehr und erlegte ohne Mühe den Vogel, der in die Sammlung des Herrn W. Ziegler in Eibenschitz gelangte und von mir als eine Zwergtrappe (♀) erkannt wurde.

Der Vogel war ganz gut genährt und war nichts Abnormes an ihm zu bemerken. Man hat ja auch in Deutschland, wo die Art stellenweise nistet, dieselbe auch im Winter angetroffen.

Vom Jahre 1858 bis 1895 wurden meines Wissens 9 Stücke in Mähren erbeutet. Wahrscheinlich ziehen die Brutvögel aus Pr.-Schlesien durch Mähren, denn wirklich wurden alle Stücke in der Marchniederung oder in Ostmähren geschossen. Das hiesige Exemplar ist das westlichste von allen.

Oslawan, im Januar 1896.

*) Es wäre wohl am Platze gewesen, wenn das Museum von Brünn ein Exemplar acquiriert hätte. Für eine Volksschule haben solche Vögel wenig Bedeutung. Der Verf.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Ornithologisches Jahrbuch

Jahr/Year: 1896

Band/Volume: 7

Autor(en)/Author(s): Capek Wenzel

Artikel/Article: Flamingos und Zwergtrappe in Mähren. 35-36